

# Ein Drittel der Beispiele aus dem Kreis

**INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT** Innenminister legt Broschüre zum Entwicklungsstand vor

**KREIS GROSS-GERAU** (red). Als „Kernland der IKZ“ hatte jüngst der Hessische Innenminister Peter Beuth die Kommunen im Kreis Groß-Gerau und den Kreis Groß-Gerau angesichts ihrer systematisch organisierten Aktivitäten zum Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit und zahlreicher Erfolge der vergangenen Jahre anerkennend bezeichnet. Dieses Bild schlägt sich nun auch nieder in einer jüngst herausgegebenen Informationsbroschüre des Landes Hessen „Erfolgreiche Beispiele interkommunaler Lösungen“.

Das 127 Seiten starke Werk dient zur Information des Hessischen Landtags und aller hessischen Kommunen über den Stand und die Entwicklung der Interkommunalen Zusammenarbeit in Hessen anhand ausgewählter erfolgreicher Beispiele. Herausgeber ist das Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit beim Hessischen Ministerium des Innern. Ein solcher Bericht wird erstmalig vorgelegt und soll „den kommunalen

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT IM KREIS GROSS-GERAU 2016							
	Standesamtswesen (Teil II)	Beteiligungsrechnung (Teil II)	Prüfung elektrischer Anlagen (Umsetzung)	Vergabezentrum (Umsetzung)	Beschaffungsgemeinschaft Büromaterial und Papier	Streusatzmanagement	E-Government
Biebesheim	●		●	●	●	●	●
Bischofsheim	●	●	●	●	●	●	●
Büttelborn	●	●		●	●	●	●
Gernsheim	●						●
Ginsheim-Gustavsburg	●		●	●	●	●	●
Groß-Gerau	●		●		●	●	●
Kelsterbach	●	●	●	●	●	●	●
Mörfelden-Walldorf			●	●	●	●	●
Nauheim	●	●	●	●	●	●	●
Raunheim	●	●	●	●	●	●	●
Riedstadt			●	●	●	●	●
Rüsselsheim	●	●	●		●	●	●
Stockstadt	●		●			●	●
Trebur	●		●	●	●	●	●
Kreis Groß-Gerau		●	●	●	●	●	●
Summe	12	7	13	11	13	11	14

Den IKZ-Sachstand Ende 2016 stellt eine Broschüre des Innenministeriums dar.

Grafik: vrm

Verantwortungsträgern Ansporn und Hilfe sein für weitere Kooperationen“, so der Minister in seinem Grußwort. Mehr als ein Drittel der be-

schriebenen Beispiele nimmt die interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau ein. Unter der Überschrift „Vom IKZ-Projekt zum flächendeckenden IKZ-Prozess“

wird zunächst ausführlich über den seit 2013 zentral organisierten IKZ-Prozess im Kreis Groß-Gerau und seine Ergebnisse berichtet. Anschließend folgt ein Bericht

über die Zusammenführung der Baubetriebshöfe Raunheim und Rüsselsheim als IKZ-Leuchtturm-Projekt im nördlichen Kreisgebiet.

Auch der Geschäftsführer des Kompetenzzentrums für Interkommunale Zusammenarbeit, Claus Spandau, ist voll des Lobes für die hiesigen Aktivitäten: „Das zentral organisierte, alle Kommunen des Kreises und alle Aufgabenfelder der Verwaltung flächendeckend erfassende und gleichzeitig auch die Kreisebene integrierende Vorgehen im Kreis Groß-Gerau ist in dieser Form landesweit einmalig und zur Nachahmung empfohlen.“

Die Broschüre, die den Sachstand 2016 abbildet, ist auf [www.ikz.imkreisgg.de](http://www.ikz.imkreisgg.de) im Bereich „Informationen“ als Download abrufbar. Dass die Entwicklung seither weitergegangen sei, unterstreicht Marion Götz, Leiterin der IKZ-Lenkungsgruppe, die mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen im Kreis den vierten Jahresbericht zur weiteren Entwicklung ankündigte.

Quelle: IKZ Lenkungsgruppe, Kreis Groß-Gerau | Hintergrund: wagner/stockphoto.com